

# Korrekturtag und andere Entlastung

**Beitrag von „Rottenmeier“ vom 13. September 2008 13:50**

Also, ich kann zu diesem Arbeitszeitmodell in HH nur sagen, dass ich es ziemlich besch.... finde. Laut Modell habe ich eine Wochenarbeitszeit von 46,57 Stunden abzuleisten..darin enthalten sind A-Zeiten (also Aufsichten, Konferenzen..., glaub ich), F-Zeit (Funktionszeiten, Klassenlehrerzeiten etc.) und die U-Zeit, eben die Unterrichtsstunden. Die Verlierer des AZM sind meiner Meinung nach die vollbeschäftigten Grundschullehrer. Grundschulstunden werden nämlich alle gleich faktorisiert...egal welcher Aufwand dahinter steht. Und Förderunterricht wird sogar mit nur 1,0 faktorisiert, obwohl man da mittlerweile einen riesen Aufwand betreiben und zig Tests durchführen, Diagnosebögen und Förderpläne ausfüllen muss. So unterrichte ich trotz mehrerer Funktionen den Stundenplan rauf und runter und habe immer noch ein Minus auf meinem Konto...prima! und wie man in der dafür vorgesehenen Zeit (die genauen Zeitangaben sind mir gerade entfallen) ein zweiseitiges Berichtszeugnis schreiben soll oder die Klassenarbeiten nachsehen und bewerten soll, soll mir mal einer von denen, die sich das ausgedacht haben, vormachen.

Ich glaube für die Grundschullehrer, die an einer reinen Grundschule arbeiten, hat sich nicht viel geändert, die, die ich kenne, arbeiten weiterhin ihre 28 Stunden. Aber wenn man, wie ich an einer GHR-Schule arbeitet, ist die Schule eben auf alle Lehrerstunden angewiesen.

Also, ich hoffe, dass dieses AZM nochmal gründlich überarbeitet wird...